



Verkehrsstudie setzt Wegweiser für Igis-Landquart

Fragen aus der Bevölkerung zum Stand der Verkehrsplanung in der Gemeinde Igis haben sich in letzter Zeit gehäuft. Bisher konnte die Einwohnerschaft nicht in geeigneter Form über die Verkehrsstudie Igis-Landquart orientiert werden. Die neue Gemeindezeitung FORUM bietet nun Gelegenheit, zum ersten Mal ausführlich über die Studie zu informieren. Der beigeheftete Plan mit Hinweisen zu den einzelnen Massnahmen ergänzt diese Ausführungen.

Die Gemeinde Igis beauftragte in den Jahren 1995/96 eine Ingenieurgemein-

schaft mit der Erarbeitung einer Verkehrsstudie. Eine Verkehrskommission mit Vertretern der Einwohnerschaft, der Gemeindebehörden sowie Fachleuten prüfte mit grossem Engagement verschiedenste Aspekte, diskutierte Lösungsvorschläge und bewertete deren Dringlichkeit. Die Bedürfnisse der Bevölkerung, die zur Äusserung ihrer Wünsche eingeladen war, sollten möglichst umfassend einbezogen werden.

Schwerpunkte

Die Gestaltung der Bahnhofstrasse mit verbesserten Parkmöglichkeiten und der Schaffung von Fussgängerzonen war ein Kernpunkt der Kommissionsarbeit. Der Anschluss der Industriezone Landquart an die Autobahn wurde ebenso als zentrale Frage betrachtet wie Veränderungen des motorisierten Individualverkehrs, wozu der Umbau von Kreuzungen, die Einführung von Tempo-30-Zonen und Verkehrsbeschränkungen geprüft wurden. Auch eine Aufwertung des öffentlichen Verkehrs mittels Verkehrsverbund, die Einführung eines Busbetriebes sowie ein attraktiveres Angebot von RhB und SBB wurden diskutiert. Die Förderung des Veloverkehrs durch Ausbau und

Liebe Leserinnen und Leser

Sie haben das erste FORUM, das neue Informationsblatt unserer Gemeinde, in Ihren Händen. Die Idee zu dieser Zeitung ist entstanden, als sich der Gemeindevorstand bei der Erarbeitung des Regierungsprogrammes Igis-Landquart 2000+ intensiv mit dem Ist-Zustand, vor allem aber mit der Zukunft unserer Gemeinde befasst hat. Wir sind zur (nicht neuen!) Überzeugung gekommen, dass das politische Leben einer Gemeinde, die Bewältigung aktueller Probleme, aber auch das Gestalten der Zukunft einer Gemeinde nicht auf den Schultern der Behörden, der Verwaltung oder der Parteien lasten soll. Vielmehr soll die Meinungsbildung vermehrt durch das Erfassen eines möglichst breiten Ideenspektrums geschehen.

Mitgestalten können aber nur diejenigen, die auch informiert sind. Informiert nicht nur über das, was geschehen ist, informiert auch über das, was geplant ist oder geschehen sollte. In diesem Sinne will das FORUM, das viermal jährlich erscheinen soll, nicht das Bezirksamtsblatt als offizielles Mitteilungsorgan konkurrenzieren, sondern eine Ergänzung dazu sein. Unsere Zeitung soll vielmehr eine Plattform für den Dialog zwischen den Behörden und der Bevölkerung einerseits, aber auch ein Fenster für die verschiedenen Vereine und Institutionen sein.

Mit dem FORUM hoffen wir, der politischen Kultur in unserer Gemeinde eine neue Dimension zu geben. Es soll aber auch zur vermehrten Identifikation der Wohnbevölkerung mit ihrer Gemeinde beitragen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Spass bei der Lektüre und dem FORUM einen guten Start und eine erfolgreiche Zukunft.

Ernst Nigg, Gemeindepräsident

INHALT

Warum FORUM?

2

**Damals: «An die
Tit. Einwohner!»**

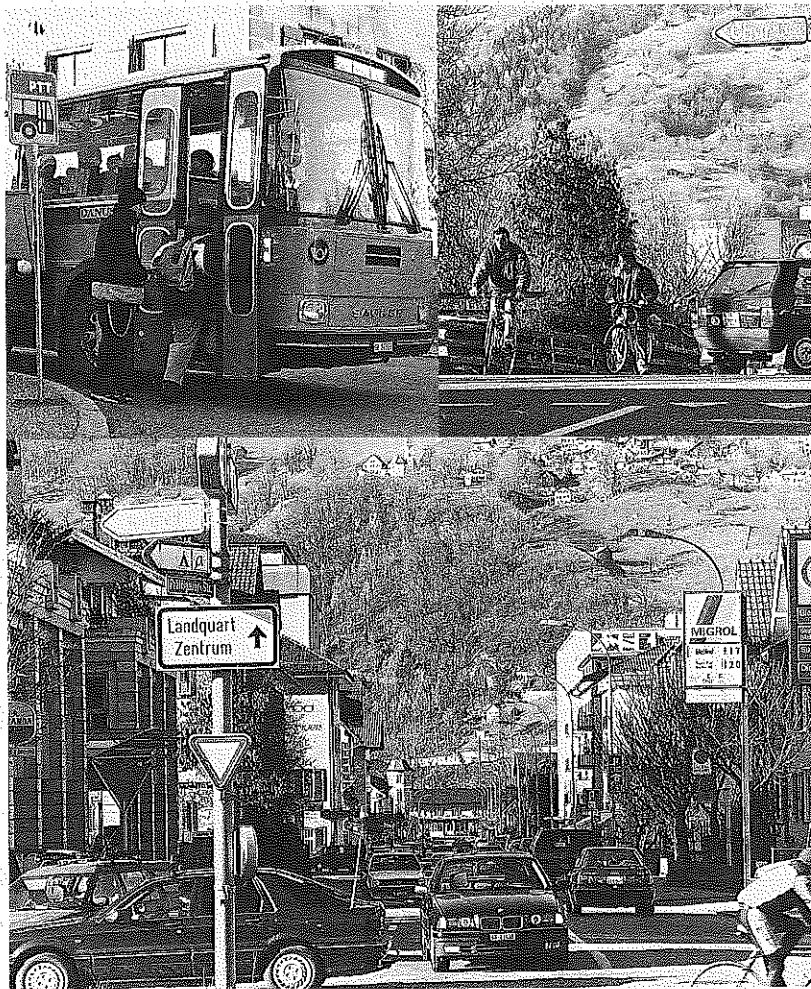
4

**Lerngemeinschaft
für die Zukunft**

5

Fünftagewoche

6+7



Unterhalt der bestehenden Radwege sowie die Bereitstellung von Abstellanlagen bildete einen weiteren Schwerpunkt. Und nicht zuletzt stand die Sicherheit der Fussgänger durch Fussgängerstreifen und Fusswege im Zentrum der Studie.

Verkehrsleitbild als Richtlinie

Aus den Diskussionen und nach eingehender Analyse der Verkehrssituation mittels Verkehrszählungen, Parkplatzerhebungen und Geschwindigkeitsmessungen entstand eine Vision für eine zukünftige Entwicklung der Verkehrsanlagen in Igis-Landquart. Diese Vision wurde in verschiedene Empfehlungen und in ein Verkehrsleitbild umgesetzt, das für den Gemeindevorstand Richtlinien-Charakter hat. Die Prioritätenliste enthält fünf Dringlichkeitsstufen, die im Übersichtsplan erläutert sind.

Einige Vorhaben aus der Verkehrsstudie wurden in der Zwischenzeit bereits in Angriff genommen, einzelne sogar schon realisiert. Ganz klar muss allerdings gesagt werden, dass viele Vorhaben voneinander abhängig sind und sich die Prioritäten nach der Realisierung einzelner Massnahmen verschieben können. Dementsprechend bedarf die vorliegende Studie immer einer gewissen Interpretation und sollte periodisch überprüft und nachgeführt werden.

IMPRESSUM

FORUM erscheint viermal jährlich.

Herausgeberin: Gemeinde Igis

Druck: Druckerei Landquart VBA

Redaktionsteam: Anna Maria Elmer-Cantieni, Alice Nett Singer, Daniel Zindel

Fotos: Peter Manser, Igis

Graphisches Konzept: Rolf Vieli, Atelier WORTbild, Maienfeld

Redaktionsadresse:

FORUM, Rathaus, 7206 Igis

Daher der Name

Als «forum romanum» wird der Markt- und Versammlungsplatz in den römischen Städten der Antike bezeichnet, besonders im alten Rom. Das Forum war Treffpunkt und Zentrum für den Austausch von Informationen. FORUM heisst auch das neue Gemeindeblatt Igis-Landquart. Im Redaktionsteam setzte sich dieser Name gegen Dutzende anderer Titel durch.

Unsere Gemeindezeitung heisst FORUM in bewusster Anspielung auf das grosse Markt-, Einkaufs- und Dienstleistungszentrum an der Landquart FORUM – das erinnert an die Igis Dorfplätze mit den plätschernden Brunnen, an denen das Vieh getränkt und Neuigkeiten ausgetauscht wurden.

Natürlich denken viele unserer Leserinnen und Leser beim Wort FORUM an das Forum im Ried. Einige sehen dabei sofort rot – wegen der roten Zahlen. Wer aber ins nächste Jahrtausend blickt, erkennt das grosse Potential, welches das Zentrum zugunsten unserer Gemeinde in sich birgt. Schon heute wird es als überregionale Plattform recht ausgiebig für die mannigfaltigsten Anlässe aus Wirtschaft und Kultur genutzt. Und wo diskutieren wir Einwohnerinnen und Einwohner der drittgrössten Bündner Gemeinde unsere politischen Weichenstellungen – im Forum!

Für das Redaktionsteam Grund genug, unsere Gemeindezeitung FORUM zu nennen. Sie soll Begegnungsort von schreibenden und lesenden Einwohnerinnen und Einwohnern werden – ein Marktplatz, wo Gedanken, Ideen und Anliegen ausgetauscht werden, damit unser Zusammenleben gelingt.

Das Redaktionsteam FORUM:

*Daniel Zindel, Alice Nett Singer,
Anna Maria Elmer-Cantieni*

Budget 1998

Erst am Tage der Budgetgemeinde vom 15. Dezember 1997 wurde uns das Resultat des letzten Rechnungslaufes der Kantonssteuern von der Abteilung Rechnungswesen der kantonalen Steuerverwaltung zugestellt. Danach ist für das Budgetjahr 1998 mit einem Steuerertrag für natürliche Personen zu rechnen, der noch um rund 800 000 Franken unter dem budgetierten Minderertrag von 600 000 Franken liegt. Bei den juristischen Personen kann dafür mit einem Mehrertrag von rund 200 000 Franken gerechnet werden. Aufgrund dieser Zahlen entschloss sich der Gemeindevorstand anlässlich einer kurzfristig einberufenen ausserordentlichen Sitzung, dem Stimmbürger zu beantragen, die Einnahmen von 600 000 Franken weniger hoch als vorgesehen zu budgetieren. Zusammen mit Korrekturen auf der Ausgabenseite ergibt sich somit ein neues Budgetdefizit von 1 005 200 Franken gegenüber den vorgesehenen 298 000 Franken.

Die Mindereinnahmen bei den Steuererträgen aus der Besteuerung natürlicher Personen sind neben den Auswirkungen des neuen Steuergesetzes auf den Ausgleich der kalten Progression, das wirtschaftliche Umfeld, stagnierende Löhne sowie die hohe Arbeitslosigkeit zurückzuführen.

Teilrevision Ortsplanung Gruobhof

Die Gemeinde hat dem zuständigen Amt für Raumplanung ein Begehren für die Einzonung des Areals Gruobhof in die Zone Öffentliche Bauten zur Vorprüfung vorgelegt. Der Vorprüfungsbericht liegt nun vor und die Gemeinde muss mit dem Planer noch einige Auflagen erfüllen, damit die entsprechenden Zonenplanänderungen vom Kanton anerkannt werden könnten. Eine Abstimmungsvorlage wird folgen.

Bundesfeier

Die Bundesfeier 1997 wurde in Zusammenarbeit mit einem Ortsverein organisiert. Die Veranstaltung darf als Erfolg bezeichnet werden. Es hat sich aber gezeigt, dass der Anlass alternierend in Igis oder Landquart stattfinden sollte. Der Gemeindevorstand will diesem Begehren Rechnung tragen und die Feier in Zukunft, wenn möglich, alternierend in Igis oder Landquart durchführen. Für die aktive Teilnahme der Bevölkerung, aber auch für die Mithilfe der Vereine möchten wir uns bedanken. Wir hoffen, dass der Anlass auch in Zukunft viele Besucher anlockt.

Stellung des Gemeindepräsidenten

An der Gemeindeversammlung vom 23. Juni 1997 wurde die von allen Ortsparteien eingereichte Motion zur Revision des Gesetzes über die Stellung des Gemeindepräsidenten für erheblich erklärt. Der Gemeindevorstand hat nun, unter dem Vorsitz von Statthalter Fritz Beiner, eine Kommission ins Leben gerufen. In verdankenswerter Weise haben sich folgende Personen zur Mitarbeit bereit erklärt: *Martin*

Andeer-Schäli, Fritz Beiner-Netzer, Pius Casanova-Bolli, Andrea Florin-Sommerau, Adrian Graf-Bisculm, Bettina Pfiffner-Bearth, alle Igis, Sandro Ursch-Schürmann, Landquart-Fabriken, Anni Zarn-Joos und Alois Ziegler-Frick, beide Landquart.

Bauabrechnungen Schulhäuser

Mit Interesse hat der Gemeindevorstand die Bauabrechnungen betr. Umbau und Erweiterung des Primarschulhauses I in Landquart und Erweiterung des Oberstufenschulhauses Ried in Landquart zur Kenntnis genommen und verabschiedet. Erfreulicherweise konnten beide Bauprojekte unter den Kreditbegehren abgeschlossen werden. Der Gemeindevorstand dankt der Baukommission, den Architekten und allen Beteiligten für ihren Einsatz.

Reglement Waldwege

Das Benützungsgreglement von Waldstrassen für Motorfahrzeuge ist vom Vorstand verabschiedet und in Kraft gesetzt worden. Auf ein anfänglich zur Diskussion stehendes Reitverbot auf Waldstrassen wurde verzichtet.

PERSONELLES



Alexandra Heinisch aus Igis (rechts) hat am 9. Juli 1997 eine Stelle als Sekretärin auf der Finanzabteilung angetreten. *Nadia Sobler* aus Zizers hat am 4. August 1997 ebenfalls ihre Arbeit als Sekretärin der Finanzabteilung aufgenommen. Sie ersetzen *Martina Obrecht* und *Andrea Schmid*, welche die Gemeindeverwaltung im Sommer 1997 verlassen haben. Die beiden neuen Mit-

arbeiterinnen heissen wir nachträglich willkommen; bei den ausgeschiedenen Arbeitskolleginnen bedanken wir uns für die aktive Mitarbeit und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Gesetzessammlung

Die neu gestaltete Gesetzessammlung kann auf der Gemeinderatskanzlei zum Selbstkostenpreis von 100 Franken bezogen werden. Gegen eine Gebühr von 20 Franken pro Jahr werden sämtliche Nachträge und Anpassungen automatisch nachgeliefert. Interessenten können sich auf der Kanzlei bei Elsbeth Bott, Telefon 307 36 36, melden.

«Alter Hirschen» in neuem Glanz

Im Jahre 1956 erwarb die Bürgergemeinde Igis den «Alten Hirschen» von *Heiri Dolf*, dem sogenannten Hirschenheiri. Der dazugehörige Boden an der Kirchgasse wurde mittels eines Bodentausches an *Christian Grest* abgetreten. Im Jahre 1960 baute die Bürgergemeinde den seitlich angebauten Vieh- und

Pferdestall in einen Dienstleistungsbetrieb um. Es entstanden eine Quetsche, eine Mosterei, ein Schlachthaus mit Kühlraum, eine Gefrieranlage und eine landwirtschaftliche Remise. Diese Betriebe wurden zum Teil bis zur heutigen Sanierung aufrechterhalten und von der Öffentlichkeit rege genutzt. 1989 erstand die Bürgergemeinde das westlich angebaute Wohnhaus mit Tenn. Dieses Gebäude diente bis etwa 1905 als erstes Schulhaus der Gemeinde Igis. Der markante «Alte Hirschen» domi-

nierte schon damals den westlichen Dorfkerneingang. Er wurde in Igis zu einem Standortbegriff, zuletzt vor allem wegen seiner Bauqualität.

Eine zehnjährige Planungs- und zähe Verhandlungsphase führte fast zum Verkauf der maroden Gebäude, war man es doch leid, stets im Kreise treten zu müssen. Doch plötzlich kam Schwung in die Sanierungsabsichten. Mit viel Umsicht und Abwägen entstand ein Bau, welcher der heutigen modernen Welt entspricht und wieder als bauzeitliches Dokument über dem westlichen Dorfeingang thronen darf.

Heute sind wir glücklich, den legendären «Alten Hirschen» in neuem, klassischem Stil und als Dorfprägnanz der Bevölkerung präsentieren zu dürfen. Die verwendeten Baumaterialien Stein, Stahl und Holz sollen eine natürliche Harmonie ausstrahlen. Mit dem gepflasterten Vorplatz lädt die Bürgergemeinde symbolisch zum gegenseitigen Gespräch und Treffpunkt ein.



BÜRGERRAT

FRÜHERE DRUCKWERKE

«An die Tit. Einwohner der Gemeinde Igis!»

Unter diesem Titel versuchte am 22. November 1917 der Gemeinderat, die Bevölkerung von der Notwendigkeit der in der Buchdruckerei Untertor Chur gedruckten Nr. 1 des neuen Gemeindeinformationsblattes zu überzeugen.

«Wir stehen in einer Zeit endloser Publikationen aller Art.» So der Anfangssatz des Leitartikels, dem wir den ersten Abschnitt im Wortlaut folgen lassen: «Dabei nehmen die Verordnungen über die Kriegsmassnahmen den ersten Platz ein. Sie alle müssen bekanntgegeben, sollten vom Publikum gelesen und beachtet werden. Ein schweres Stück Arbeit ist damit auf den Tisch unserer

Verwaltung gekommen; denn in unserer verzweigten Gemeinde mit ihren besonderen Ansprüchen ist dies kein leichtes, der Bevölkerung all die Verordnungen so bekanntzugeben, wie dies dem Zweck entsprechend geschehen sollte. Bis jetzt mussten wir uns an das System des öffentlichen Anschlages halten, wobei wir alle Publikationen in zehnfacher Abschrift zu verfertigen hatten. ... So wurden seitens unserer Einwohner immer Klagen laut: die gegenwärtige Publikationsart sei für unsere Verhältnisse und besonders für die Jetztzeit unhaltbar geworden. Wenn man auf dem laufenden sein wolle, müsse man einen schönen Teil der Tageszeit vor den Anschlagkästen zubringen, was besonders für die kommende Winterszeit keine leichte Aufgabe sei. So zeigten sich auf beiden

Seiten die Schwierigkeiten für wirksame Publikation: bei uns die viele Arbeit zum Geben und bei der Bevölkerung die fast noch grössere des Nehmens.»

Nebenbei bemerkt: Die erste Zeitung in unserer Gemeinde wurde 1799 als einzige Zeitung in Graubünden im Schloss Marschlins gedruckt. Die «Neuesten Weltereignisse» erschienen zweimal wöchentlich als Organ der «Altbündner». Es enthielt ein Beiblatt mit dem Titel «Der alte redliche Alpenbote aus den ewigen drei Bünden». Nachdem nur 19 Nummern erschienen waren, wurde der Druck des Blattes mit dem Einmarsch der Franzosen in Marschlins eingestellt. Buchdrucker Berthold floh mitsamt der Presse in sichere Gefilde ins benachbarte Malans!

Reto Hartmann

DAMALS

- **Signalisation Parkhäuser und grosse Parkplätze:**

Die Sichtbarkeit der Signalisation soll verbessert werden, sodass auch ortsfremde Besucher die Parkplätze leichter finden. Dadurch wird der Suchverkehr minimiert und die Sicherheit durch den besseren Verkehrsfluss erhöht.

- **Parkplatzbewirtschaftung:**

An der Bahnhofstrasse und später auch an der Schulstrasse sollen Parkuhren anstelle der «Blauen Zone» errichtet werden. Die Parkplatzbenützer sollen dadurch einen Teil der Unterhaltskosten für die Parkplätze tragen.

- **Industrierschliessung:**

Die bestehende Industrierschliessung via Falknis – Deutsche Strasse – Calanda – Schulstrasse – Sägenstrasse soll besser signalisiert werden, um Irrfahrten ins Zentrum von Landquart oder nach Zizers zu vermeiden. Neben den Sicherheitsverbesserungen in der Schulstrasse sollte die RhB-Barrierensteuerung optimiert werden, um die Wartezeiten zu verkürzen. Um den kritischen Bereich Schulstrasse und den Bahnübergang zu umfahren kann eine neue Überführung über die RhB-Geleise mit Anschluss an die Deutsche Strasse beim Freihof gebaut werden. Eine bessere, aber aufwendigere, Alternative ist die mit dem Kanton angestrebte neue Industrierschliessung zur A13.

- **Neue Industriesammelstrasse mit A13-Autobahnanschluss:**

Bau einer neuen Strasse westlich der SBB-Bahnlinie über Zizerser Gemeindegebiet, Unter- oder Überführung bei SBB-Geleisen zum Industriegebiet Riedlöser Landquart und Umbau des Autobahnanschlusses. Zwischen Strasse und Geleisen entsteht auf Gemeindegebiet Zizers neues Industriegelände. Als Ergänzung sind folgende Projekte gedacht:

Park and Ride Bahnhof West: Erstellen eines regionalen P+R-Zentrums westlich der Geleise.

Unterführung Bahnhofstrasse – Industriesammelstrasse: Als langfristige Option besteht die Möglichkeit die Bahnhofstrasse in einer Unterführung unter den Bahngeleisen zu verlängern und mit der neuen Industriesammelstrasse zu verbinden.

- **Optimierung des Busbetriebes Landquart – Igis, Mitwirkung bei der Fahrplankonferenz, Tarifverbund Churer Rheintal:**

Die Gemeinde vertritt mit allen verfügbaren Mitteln ihre Interessen zur Steigerung der Attraktivität der öffentlichen Verkehrsmittel aus Sicht von Einwohnern, Werktätigen und Kunden.

- **Förderung von Abstellanlagen für Fahrräder:**

An wichtigen Zielorten sind gut zugängliche und wenn möglich gedeckte Veloabstellanlagen in genügender Zahl anzubieten. Neben Abstellplätzen an öffentlichen Standorten ist auch die Erstellung von Abstellanlagen bei grösseren Geschäften zu fördern.

- **Festlegung der kantonalen Radrouten und Signalisation von Radrouten:**

Das kantonale und kommunale Radroutennetz wird ergänzt und besser signalisiert. Anstelle der Bahnhofstrasse soll der Dammweg entlang der Landquart signalisiert werden.

- **Neubau Rad-Fussweg Davoserweg – Sportzentrum:**

Dieser Radweg ist im Zusammenhang mit dem Bau der Dreifachturnhalle vorgesehen. Er soll unabhängig von der Frage, ob und wann die Dreifachturnhalle gebaut wird, so bald wie möglich erstellt werden, da er eine sichere Schulwegverbindung zum Oberstufenschulhaus ermöglicht.

- **Neubau kantonalen Radwege:**

ARA – Tardisbrücke: Im kantonalen Radwegnetz vorgesehen; noch fehlendes Teilstück.

Radweg entlang Deutscher Strasse: Hängiges Geschäft, da die Kantonsstrasse kein Trottoir und/oder Radstreifen aufweist. Geringe Bedeutung, wenn als Ausweichroute der Radweg Davoserweg – Sportzentrum gebaut wird.

- **Neubau Radweg Im Park – Im Lux:**

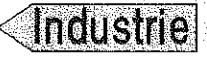
Öffentlich zugängliche Rad-/Fusswegverbindung aus dem Quartier Im Park nach Igis abseits der Kantonsstrasse.

- **Belagssanierung auf Radrouten**

Verkehrsstudie Igis-Landquart

September 1996

Priorität 1

-  Fussgängerstreifen Bahnhofstrasse
-  Signalisation Radrouten / Festlegung kant. Radrouten
-  Verkehrsbeschränkung Holzschleifweg / Sonnenheimstrasse
-  Wegweisung Industrie - Autobahn via Falknis
-  Kantonale Fahrplankonferenz
-  Signalisation Parkhäuser / Parkplätze
-  Optimierung Busbetrieb

Priorität 2

-  Parkplatzbewirtschaftung
-  Fussgängerübergänge Zollstrasse / Schulstrasse
-  Umbau Falknis- / Calandakreuzung
-  Tempo 30 Zone Rhein-Ringstr. / Igis-Dorf
-  Neubau Rad-/Fussweg Davoserweg-Sportzentrum
-  Sichere Radwege Schulstrasse
-  Verbesserung Barrierensteuerung

Priorität 3

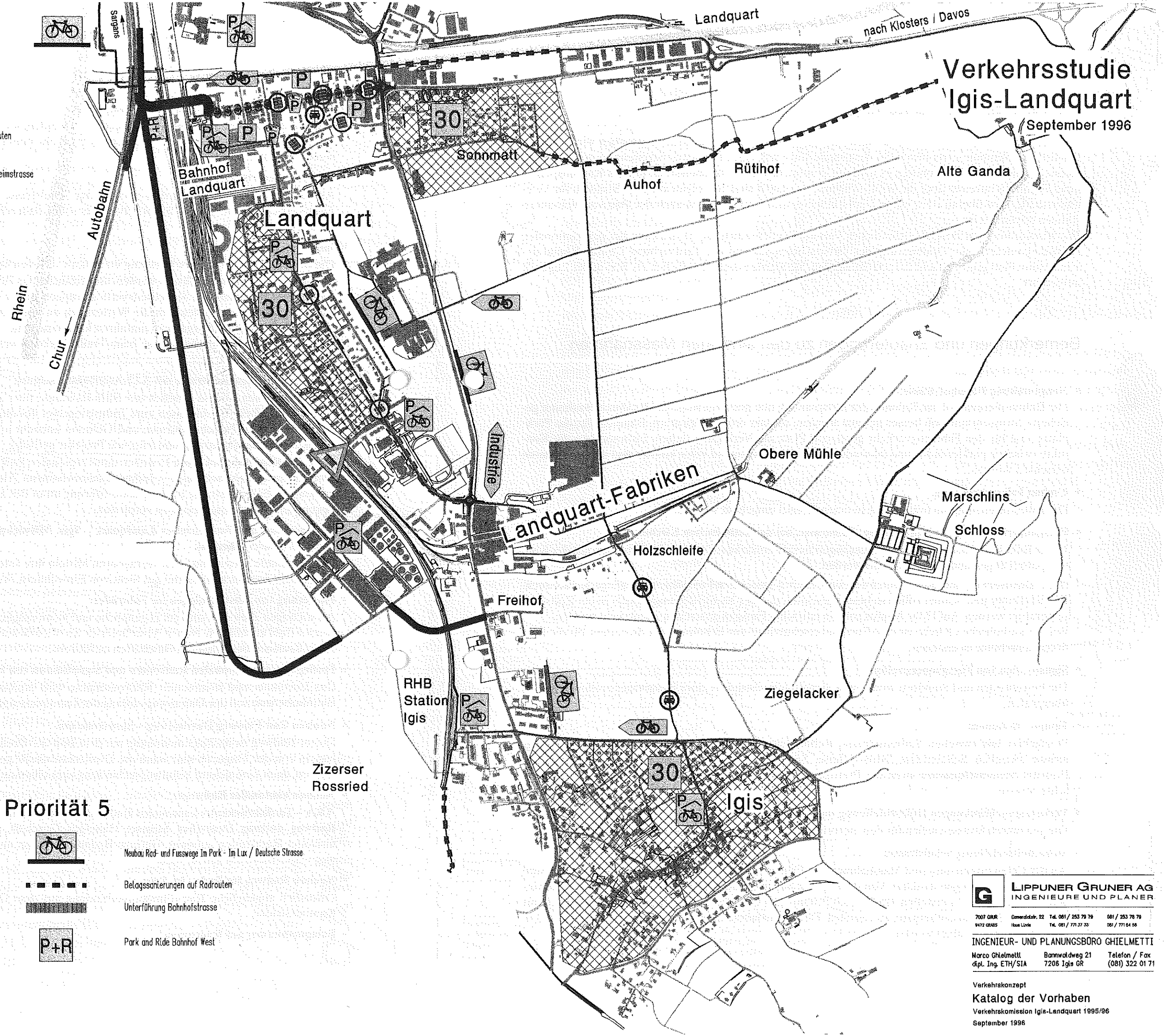
-  Gestaltung Bahnhofstrasse
-  Wechselseitige Parkierung Schulstrasse
-  Tempo 30 Zone Sonnmatt
-  Tarifverbund Churer Rheintal
-  Neubau Radweg ARA - Tardisbrücke

Priorität 4

-  Förderung von Abstellanlagen
-  Industrieerschliessung

Priorität 5

-  Neubau Rad- und Fusswege Im Park - Im Lux / Deutsche Strasse
-  Belagssanierungen auf Radrouten
-  Unterführung Bahnhofstrasse
-  Park and Ride Bahnhof West




LIPPUNER GRUNER AG
 INGENIEURE UND PLANER

7007 CHUR
 9472 GRABES

Generalstr. 22
 Haus Lüne

Tel. 081 / 253 79 79
 Tel. 081 / 771 37 33

081 / 253 78 79
 081 / 771 64 56

INGENIEUR- UND PLANUNGSBÜRO GHIEMMETTI
 Marco Ghiemmetti
 dipl. Ing. ETH/SIA

Barmwaldweg 21
 7205 Igis GR

Telefon / Fax
 (081) 322 01 71

Verkehrskonzept
Katalog der Vorhaben
 Verkehrskommission Igis-Landquart 1995/96
 September 1996

Hinweise zur Plandarstellung

Die Symbole im Plan sind grafische Hinweise, wo etwa welche Massnahme vorgesehen wird. Aus der Position der Symbole kann also nicht die genaue Lage z.B. eines Fussgängerstreifens an der Bahnhofstrasse abgeleitet werden, sondern es wird nur gezeigt, dass in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei neue Fussgängerstreifen über die Bahnhofstrasse zu planen sind. So zeigen auch die Symbole für Velounterstände, dass überall dort, wo viel Publikumsverkehr vorhanden ist auch der Bau von Velounterständen erwünscht ist.

Die Massnahmen im Bereich Öffentlicher Verkehr – namentlich die Mitwirkung bei der kantonalen Fahrplankonferenz, die Optimierung des Ortsbusbetriebes und der Tarifverbund Churer Rheintal – konnten im Plan grafisch nicht dargestellt werden. Sie wurden deshalb lediglich als Text in der Legende aufgeführt.

Bemerkungen und Erläuterungen zu den einzelnen Massnahmen

- **Neugestaltung Bahnhofstrasse:**

Die Bahnhofstrasse soll im Rahmen der Ortsplanung neu gestaltet werden. Der durch Baulinien gesicherte Strassenraum soll besser genutzt werden, so dass den Fussgängern, Bäumen, für die Parkplätze und für den Fahrzeugverkehr genügend Platz zur Verfügung stehen. Insbesondere die Konflikte zwischen parkierenden und fahrenden Motorfahrzeugen und Velos können und müssen dadurch entschärft werden.

- **Umbau Falkniskreuzung:**

Die Falkniskreuzung soll mittelfristig in einen Kreisel umgebaut werden.

- **Fussgängerübergänge Bahnhofstrasse, Zollstrasse, bei der katholischen Kirche:**

In der Bahnhofstrasse sollen mehr Fussgängerstreifen entstehen. Die Standorte müssen mit der Kantonspolizei abgestimmt und optimiert werden.

Beim Davoserweg und beim Blütenweg sind baulich gesicherte Fussgängerübergänge anzuordnen. Kindergärtner und Schüler sollen so besser geschützt und der Motorfahrzeugverkehr in der Zollstrasse beruhigt werden. Auf Höhe Migros soll ein einfacher Fussgängerstreifen angebracht werden.

Bei der katholischen Kirche ist eine Fussgängerschutzinsel zur Erhöhung der Sicherheit für die Kindergartenschüler zu erstellen.

- **Signalisation von Fussgängerstreifen:**

Die bestehenden und Standorte von neuen Signaltafeln «Standort eines Fussgängerstreifens» sind zu überprüfen.

- **Tempo 30-Zonen:**

Dorfgebiet **Igis** zwischen Stationsstrasse, Rebhaldenweg und Kantonsstrasse; **Rheinstrasse/Ringstrasse** zwischen Schulstrasse, RhB-Geleise, Sägenstrasse und RhB-Werkstätte; Mit kleinerer Priorität **Sonnemattquartier** zwischen Prättigauerstrasse, Auwald, Landwirtschaftsgebiet und Deutscher Strasse.

- **Verkehrsbeschränkungen Holzschleifeweg und Sonnenheimstrasse:**

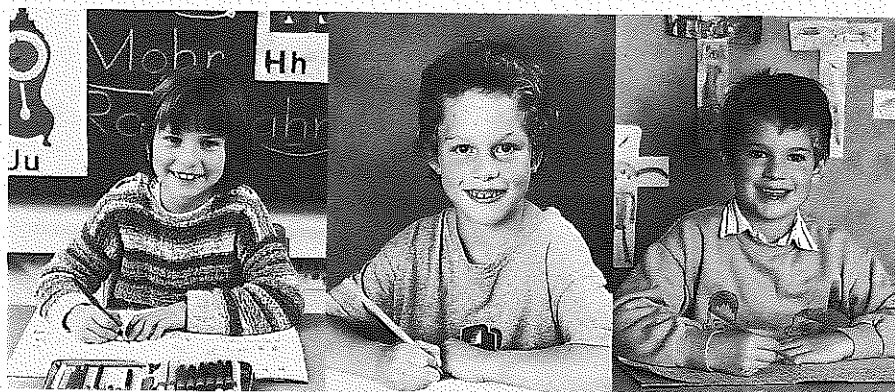
Die genannten Strassen sollen für den motorisierten Durchgangsverkehr gesperrt werden.

- **Sicherheitserhöhung Schulstrasse:**

An der Calandakreuzung sind Massnahmen zur Erhöhung der Sicherheit für Velos nötig. Dafür sind verschiedene Lösungen denkbar. Von dort bis zur Sägenstrasse sind für Velos Radstreifen anzubringen oder Radwege zu erstellen. Im Bereich Primar- und Oberstufenschulhaus sind je ein baulich gut gesicherter Fussgängerübergang zu erstellen. Der Motorfahrzeugverkehr auf der Schulstrasse soll in diesem Bereich beruhigt werden.

Lerngemeinschaft für die Zukunft

Derzeit gehen 1161 Schülerinnen und Schüler in unsere Schulhäuser oder Kindergärten. Über 70 Lehrkräfte haben den Auftrag, unsere Kinder optimal zu schulen und zu bilden. Dabei sind die Rahmenbedingungen herausfordernd. Es herrscht Spardruck, die Räumlichkeiten sind oft eng, die Schülerzahlen hoch, und im Vergleich mit den anderen grossen Schulgemeinden sind auch die Ressourcen für die Leitung der Schule (Schulrat, Schulvorsteher, Sekretariat) knapp. Trotzdem wollen wir eine gute Schule. Das verlangt viel Einsatz von den einzelnen Lehrkräften, von den Teams in den einzelnen Schulhäusern und von der Schulleitung. Ebenso sind aber auch die Eltern gefordert, ihre Erstverantwortung in der Erziehung wahrzunehmen und am Schulge-

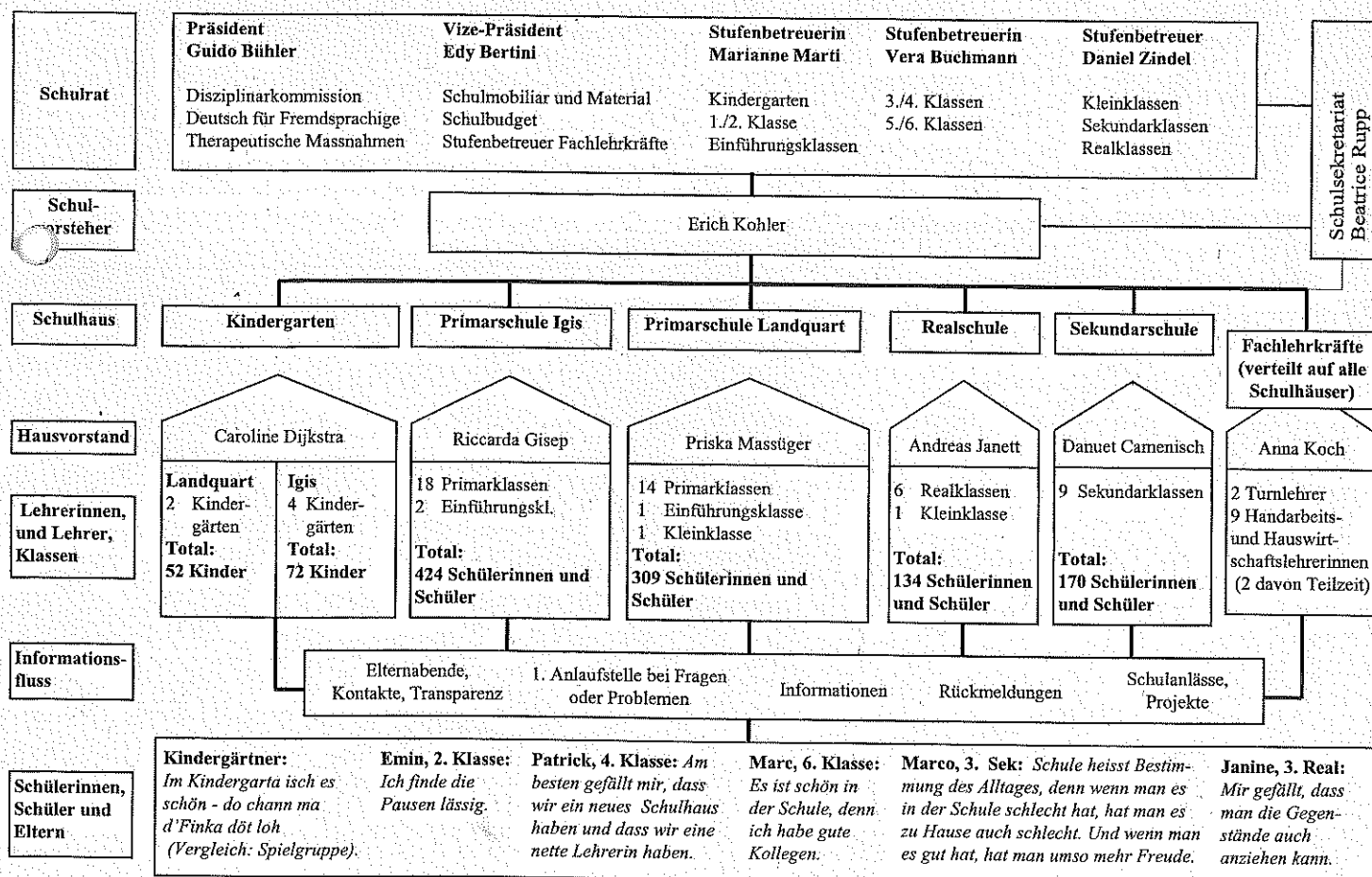


schehen wach und unterstützend teilzunehmen.

Um eine Gesamtübersicht zu vermitteln, drucken wir das Organigramm der Schule ab. Auch wenn man so auf einen Blick Übersicht erhält, braucht es ein wenig Zeit, darüber zu verweilen. Und noch eine Schlussbemerkung zur Gesamtübersicht: Trotz unserer Grösse

wollen wir keine anonyme Bildungsmaschinerie sein, sondern eine Lerngemeinschaft mit hoher Transparenz. Es geht dabei immer um junge Menschen mit einer einzigartigen Würde und Originalität. Emin, Patrick, Marc, Marco, Janine und ein Kindergärtner stehen stellvertretend dafür.

Daniel Zindel



FÜNFTAGEWOCHE

Zuerst genügend Turnraum schaffen

Viele Gemeinden in Graubünden und in der übrigen Schweiz kennen Schulwochen mit schulfreiem Samstag. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse zeigen, dass gegen die Einführung des schulfreien Samstages prinzipiell keine pädagogischen Gründe sprechen, weshalb immer mehr Einwohner von Igis-Landquart die Einführung der Fünftagewoche auch in unserer Schule und im Kindergarten wünschen.

Ferner stimmte am 2. März 1997 das Bündner Stimmvolk der Teilrevision des kantonalen Schulgesetzes zu, welche auf den 1. August 1997 in Kraft trat. Mit dieser Gesetzesrevision wurde die Rechtsgrundlage geschaffen (vgl. Art. 10), um durch Gemeindebeschluss die Fünftagewoche unabhängig von besonderen Verhältnissen, wie dies das bisherige Recht verlangte, einzuführen, wobei aber der Lehrplan und die Stunden- und Stundenplan einzuhalten sind.

Der betreffende Volksentscheid galt für den Schulrat als Startschuss für die Prüfung, ob die gesellschaftspolitisch motivierte Einführung des schulfreien Samstages an unserer Schule realisierbar wäre. Eine dafür eingesetzte Kommission kam jedoch nicht unerwartet zum Schluss, dass wegen der fehlenden Turnräume der Lehrplan und die Stunden- und Stundenplan bei der Einführung der Fünftagewoche nicht mehr vorbehaltlos eingehalten werden können. Als mögliche Übergangslösung bis zur Beschaffung dieser notwendigen Räume schlug sie jedoch vor, anstelle der obligatorisch vorgeschriebenen dritten Turnstunde verschiedene Sportanlässe durchzuführen. Mit diesem Kompensationsmodell können aber kantonale Gesetzesbestimmungen nicht eingehalten werden. Ebenso muss diese Alternativlösung auch aus pädagogischen, stunden-

denplantechnischen und organisatorischen Überlegungen abgelehnt werden.

Obwohl der Schulrat der Fünftagewoche grundsätzlich aufgeschlossen gegenüber steht, kann er daher der Einführung nur unter der Bedingung zustimmen, dass vorgängig das ohnehin bestehende Problem der fehlenden Turnräume gelöst wird. So müssen bereits im laufenden Schuljahr einzelne Sportkationen in der Turnhalle des Plantahofs abgehalten werden. Der Gemeindevorstand befasst sich deshalb eingehend mit der Problematik der fehlenden Turnräume.

Die von der Regionalsektion Igis/Landquart von Schule und Elternhaus lancierte und zwischenzeitlich zustande gekommene Initiative «Fünftagewoche auch in den Schulen von Igis-Landquart» verlangt nun aber die Einführung des schulfreien Samstages unabhängig der dafür erforderlichen Infrastruktur bis spätestens auf Beginn des Schuljahres 1999/2000. Gemäss Ansicht des Initiativkomitees ist trotz knappem Schulraum die Fünftagewoche mit gutem Willen und innovativen Ideen der zuständigen Behörden realisierbar.

Diese Auffassung kann allerdings vom Schulrat aus rechtlichen und schulischen Überlegungen nicht geteilt werden. Vielmehr ist die Schulbehörde, die

letztlich gemäss Art. 61 des kantonalen Schulgesetzes für die Einhaltung der Stundentafel zu sorgen hat, der Ansicht, dass die Umsetzung der Fünftagewoche erst erfolgen darf und kann, nachdem der erforderliche Turnraum vorhanden ist. Nur bei dieser koordinierten Einführung des schulfreien Samstages ist gewährleistet, dass der Schulunterricht lehrplanmässig und ohne Qualitätseinbusse erteilt werden kann und die Stundenplanung nach pädagogischen Kriterien möglich ist. Deshalb ist der Beschaffung von genügend Turnraum und nicht der gesellschaftlich motivierten Einführung der Fünftagewoche Priorität einzuräumen. Eine andere Festlegung der Prioritäten ist aus schulischer Sicht unrealistisch, unverantwortlich und nicht im Interesse der Schülerinnen und Schüler.

Guido Bühler, Schulratspräsident



PROJEKTWOCHE

Thema «Abfall» und Naturputztag

Die Schule Igis-Landquart führt vom 30. März bis 3. April 1998 an den drei Schulstandorten Primarschule Igis, Primarschule Landquart und Oberstufe Ried eine Projektwoche zum Thema «Abfall» durch. Dabei werden mit den Schülern Themen wie «Abfall – erfassen, sammeln, sortieren, verwerten und

vermeiden» erarbeitet. Höhepunkt der Projektwoche wird der «Naturputztag» am Samstag, 4. April 1998, sein. An diesem Vormittag werden alle Schulkinder und Lehrkräfte gemeinsam mit den Eltern, Behördemitgliedern und interessierten Einwohnern Siedlungsabfälle in Wohn- und Naherholungsgebieten sammeln. Am Mittag trifft man sich wieder an den drei Schulstandorten und beendet so diesen gemeinschaftlichen Anlass.

Breites Angebot

Die Gemeindebibliothek Igis-Landquart ist im «Forum im Ried» an der Schulstrasse 78 in Landquart zu finden. Das stetig wachsende Angebot besteht zurzeit aus über 10 500 Medien für alle Alterskategorien. Diesen Medienbestand haben Leserinnen und Leser aus Igis-Landquart und den umliegenden Gemeinden 1997 über fünfmal umgesetzt.

Neben Sachbüchern und Belletristik können in der Bibliothek auch Zeitschriften, Tonkassetten, Compact Discs, CD-ROMs und Videos ausgeliehen werden. Besonders spezialisiert ist die Gemeindebibliothek Igis-Landquart auf irische Literatur sowie auf die Literaturgattungen Märchen, Fantasy, Phantastisches und Science Fiction. Bücher, die nicht im Besitz der Bibliothek Igis-Landquart sind, werden auf Wunsch interbibliothekarisch aus anderen Bibliotheken ausgeliehen. Auf Wunsch wird auch ein Hauslieferdienst geboten.

Neben der Ausleihe von Medien bietet die Gemeindebibliothek auch regelmässig kulturelle Veranstaltungen wie Ausstellungen, Autorenlesungen, Literaturabende, Vorträge, Erzählnächte oder Lesewochen an. Zusammen mit den Frauenvereinen der Gemeinde wird ein Lesezirkel geführt. Ebenso gehören Leseförderung und Leseanimation für alle interessierten Schulklassen zum Angebot. Während der Öffnungszeiten sind nähere Angaben unter der Telefonnummer 322 47 30 erhältlich.

Öffnungszeiten

Mo geschlossen	Do 16.00–18.00
Di 16.00–18.00	Fr 16.00–20.00
Mi 14.00–18.00	Sa 10.00–12.00

Das Bibliotheksteam

Skiclub Igis erweitert Skihütte im Birkholz

Seit der Gründung im Jahre 1950 hat der Skiclub Igis dank aktiven Vorständen das Dorfleben in Igis bereichert. Ein wesentlicher Höhepunkt war sicher 1964–1967 die Erstellung der Clubhütte im Birkholz aus zwei RhB-Wagen. Ein Jahr später wurde der erste Skilift angeschafft, der alljährlich für die Jungen und Junggebliebenen im Dorf aufgestellt wird, immer natürlich mit der Hoffnung auf etwas Schnee. Ebenso steht eine Pistenmaschine für das Birkholz, für die Schlittelbahn und die Langlaufloipe im Besitz des Skiclubs Igis.

225 Mitglieder zählt der Skiclub. Präsiert wird er von *Andi Florin*. *Brigitte Kocher* amtiert als Kassierin, *Vroni Senn* ist Aktuarin. Weitere Vorstandsmitglieder sind *Gery Flatscher* (Clubhütte), *Hansjürg Fausch* (Jugendförderung), *Hansheiri Baier* (Lift und Piste) sowie *Werner Senn* (Bau und Material).

Aktuelle Aktivitäten

Das 1997 neu erstellte Leitbild zeigt auf, dass der Skiclub Igis vor allem im Bereiche Skifahren und Snowboard tätig sein will, jedoch auch offen ist für Langlauf und Touren. Die Hauptaktivitäten sollen im Bereiche des Breitensports liegen, aber vor allem sollen auch die Geselligkeit und die Kameradschaft gepflegt werden. 1998 werden die Statuten aus dem Jahre 1962 überarbeitet.

Seit 1988, also bereits zum zehnten Mal, wird dieses Jahr die Jugendförderung durchgeführt. Dank des grossen Engagements von 25 Leiterinnen und Leitern können 150 Jugendliche an sieben Samstagen dem Schneesport fröhnen. Neben den Skifahrern sind die Snowboarder immer besser vertreten. In den letzten Jahren sind diese Kurse

auf Madrisa und Danusa durchgeführt worden.

1998 soll die Skihütte im Birkholz erweitert werden, und zwar sollen die WC-Anlagen, eine Garage und eine angepasste Hüttenerweiterung erfolgen. Der Charakter der bestehenden Clubhütte bleibt jedoch erhalten.

Zum Jahresprogramm gehören natürlich auch das Schülerrennen, das Clubrennen, die Clubtour, das Seifenkistenrennen und einige kleinere Aktivitäten. Falls Sie den Skiclub mit seinen Aktivitäten unterstützen wollen, sind Sie als Neumitglied herzlich willkommen. Sie können aber den Ausbau der Skihütte auch unterstützen, indem Sie einen Hüttenschein für 250 Franken erwerben, der Sie berechtigt, einmal die Hütte zu benutzen. Darüber hinaus erhalten Sie ein Jahresabonnement Ihrer Wahl für das Birkholz. Die Kontaktadresse lautet: Skiclub Igis, Falkensteinweg 4, 7206 Igis.

Andi Florin

SCHULE UND ELTERNHAUS

Initiative für die Fünftagewoche

Seit anderthalb Jahren engagiert sich Schule und Elternhaus in unserer Gemeinde für eine gute Zusammenarbeit zwischen Elternschaft, LehrerInnen und Behörden zugunsten unserer Kinder. Der 65 Mitglieder zählende Verein führt regelmässig Weiterbildungsveranstaltungen durch und befasst sich auch mit schulpolitischen Fragen.

Welche Gründe haben den Verein Schule und Elternhaus bewogen, sich für eine möglichst rasche Einführung der Fünftagewoche einzusetzen?

Die Erholungsphase am Wochenende dauert für SchülerInnen und Lehrkräfte länger, der freie Mittwochnachmittag bleibt als Verschnaufpause erhalten.

NACHRICHTEN

STANDPUNKT

Eltern und Kinder können am Wochenende mehr Zeit zusammen verbringen, da die meisten Berufstätigen auch die Fünftagewoche kennen.

Die Freizeit kann attraktiver und unter weniger Zeitdruck gestaltet werden. Weiter lässt ein längeres Wochenende mehr Raum für echtes Entspannen.

Neuere Untersuchungen und die Erfahrungen in vielen anderen Gemeinden und Kantonen zeigen, dass die Einführung der Fünftagewoche keine negativen pädagogischen Auswirkungen auf das Unterrichtsgeschehen hat und sich die Beteiligten sehr rasch an den neuen Stundenplan gewöhnen.

Um dem Schulrat die Umsetzung des Begehrens zu erleichtern, wurde als spätestster Zeitpunkt für die Einführung der Fünftagewoche der Beginn des Schuljahres 1999/2000 festgelegt. Die InitiantInnen sind überzeugt, dass für eine Übergangszeit Lösungen für die Fünftagewoche ohne die neuen Turnhallen gefunden werden können. Zu prüfen sind z. B. ein kostengünstiger Umbau der Aula im Oberstufenschulhaus Ried zu einem Mehrzweckraum, vermehrtes Turnen im Freien, Schwimmen, Eislauf und Eishockey sowie eine bessere Auslastung der bestehenden Turnhallen auch in Randzeiten.

Für das Initiativkomitee:

Marco Gbrielmetti

IHR STANDPUNKT

Unter der Rubrik «Standpunkt» können Sie, liebe Leserinnen und Leser, Ihre Ansicht zu Fragen von öffentlichem Interesse äussern. Je kürzer und prägnanter Ihre Zuschrift ist, desto eher kann sie publiziert werden. Bitte vergessen Sie nicht, Ihren Vornamen, Ihren Namen und Ihre Adresse anzugeben. Über Auswahl und Kürzungen der Beiträge entscheidet das Redaktionsteam.

Ihr Beitrag für die Rubrik «Standpunkte» ist an folgende Adresse zu senden:

FORUM, Rathaus, 7206 Igis.
Redaktionsschluss für das nächste FORUM ist der 21. März 1998.

VERANSTALTUNGEN

FEBRUAR

7.	Fasnachtsumzug	Landquart	Fasnachts-OK Landquart
7.	Fasnacht	Forum im Ried	
12.	Lotto	Forum im Ried	
12.	Do-Treff für SeniorInnen	Bürgersaal Igis	Frauenverein Igis
14.	Unterhaltungsabend	Forum im Ried	Männerchor Landquart
18.	Gemeindeversammlung	Forum im Ried	
19.	Lotto	Forum im Ried	
20.-22.	Bilderausstellung mit Lorenzo Ardini	Forum im Ried	
26.	Lotto	Forum im Ried	
27.	Motor/Freizeit & Fun Show	Forum im Ried	

MÄRZ

1.	Motor/Freizeit & Fun Show	Forum im Ried	
3.	Referat Gertrud Meyer «Abenteuer Schulanfang»	Forum im Ried	Schule und Elternhaus Regionalsektion Igis-Landquart
4.	«Gäste mit Freude und Zeit empfangen» mit R.Boxler	Kath. Pfarreizentrum Landquart	Kath. Frauenbund Igis-Landquart/Herrschaft
5.	Plantahof-Schwingen	Plantahof Arena	Schwingclub Unterlandquart
5.	Lotto	Forum im Ried	
9.	Muki-Treff «Kasperli-theater»	Kath. Pfarreizentrum Landquart	Kath. Frauenbund Igis-Landquart/Herrschaft
11.	«Welcher Wein zu welchem Essen» mit Chr. Hürlimann	Kath. Pfarreizentrum Landquart	Kath. Frauenbund Igis-Landquart/Herrschaft
12.	Lotto	Forum im Ried	
12.	Do-Treff für SeniorInnen	Tenn Igis	Frauenverein Igis
14./15.	Volleyball-Turnier	Turnhalle Ried	DTV Landquart
15.	Lotto	Forum im Ried	
23.	Lesezirkel	Gemeindebibliothek	Frauenverein Igis-Landquart
25.	Lotto	Forum im Ried	
26.	Frauen-Treff «Der ganz normale Neid»	Kath. Pfarreizentrum Landquart	Kath. Frauenbund Igis-Landquart/Herrschaft
28.	Jahreskonzert	Forum im Ried	Musikgesellschaft Landquart
29.	Jugimeisterschaft	Turnhalle Igis	TV Igis

APRIL

April	Hunde-Erziehungskurs	Hütte Landquart	Kynologischer Verein
2.	Lotto	Forum im Ried	
2.	Kleiderbörse: Annahme	Kath. Pfarreizentrum Landquart	Kath. Frauenbund Igis-Landquart/Herrschaft
3.	Kleiderbörse: Verkauf	Kath. Pfarreizentrum Landquart	Kath. Frauenbund Igis-Landquart/Herrschaft
3.	Lauffeuer STV	Turnhalle Igis	TV Igis
3.	Lauffeuer	Turnhalle Ried	TV/DTV
4.	Naturputztag	ganze Gemeinde	LehrerInnenverein Igis/Landquart
4.	Hundeprüfung	Landquart-Schiers	Kynologischer Verein
4.	Konzert	Forum im Ried	Musikgesellschaft Zizers
9.	Verkauf Ostergebäck	Volg Igis-Dorf/Stationsstr.	Frauenverein Igis
14.	Kleiderbörse: Annahme	Gemeindesaal Igis	Frauenverein Igis
15.	Kleiderbörse: Verkauf	Gemeindesaal Igis	Frauenverein Igis
18./19.	Tante Frida söll läba	Gemeindesaal Igis	Theatergruppe Igis/Landquart
23.	Do-Treff für SeniorInnen	Bürgersaal Igis	Frauenverein Igis
24./25.	Tante Frida söll läba	Gemeindesaal Igis	Theatergruppe Igis/Landquart
25./26.	Oper Ernani	Forum im Ried	
28.	Start Dienstagabendrennen	Industriegebiet	VC Landquart

Bitte melden Sie Ihre öffentlichen Veranstaltungen an die Redaktionsadresse.